

Offener Schreibbrief von Lizzie Hanfstengel.



No. 595. E altes Brauerbucht sage: "Erstens kommt es anperscht, zweitens wie mer denkt!"

So ebaut vier Däg jurid fin ich nitte in die Nacht aufgeweckt un hen e ganz schreckliches Tufseht gebabt.

For e lange Storie forz zu mache, will ich Ihre soviel sage, daß ich e Nacht gepäht hen, die war fierz.

Well, die Nacht is so bei und bei iwwer gange, awer mei Tufseht nit.

bis an die Streit höre tömne. "Aha, hat er gefagt, jetzt hen mer den Bruder!"

Mit allerhand Achtung Yours Lizzie Hanfstengel.

Boshafes Mißtrauen.

Junge Frau (die selbst tocht): "Männchen, heute giebt's mal was Gutes."

Junger Ehemann: "Aber Schatz, wie kannst Du das vorher wissen?"

Berichtsnapp.

Kommis: "Ich bitte, Herr Chef, könnte ich heute Nachmittag aus dem Geschäft fortbleiben, ich habe solche Kopfschmerzen, daß ich kaum stehen kann!"

Chef: "Gerade heute, wo soviel auf zuarbeiten ist?"

Kommis: "Dann bitte, vielleicht nächsten Samstag?"

Eine Frage der Zeit.

"Nanu, Sie wollen verreisen?"

"Zunächst, ich und meine Frau; wir wollen nach New York!"

"Fahren Sie mit dem Lloyd oder mit der Savag?"

"Was Ihnen einfallt! Wir fahren mit dem Luftschiff."

"Aber der Luftschiff-Betrieb nach Amerika existiert doch noch gar nicht!"

"Bis meine Frau mit der Toilette fertig ist, existiert er!"

Consultation.

Fräulein: "Ach, Herr Doktor, ich habe immer solche eigentümliche Beklemmungen in der Herzgegend, besonders in Herrengesellschaft. Macht das etwas?"

Doktor: "Ja — 5 Mar!"

Ein Mißgriff.

Erna: "Daß dieser schöne und reizende Lieutenant v. Z., der die Wahl unter den reizendsten Mädchen der Stadt gehabt, diese garstige Engländerin erloren hat, die weder Geld noch andere Reize aufzuweisen hat, ist geradezu unbegreiflich."

Olga: "Ja, es ist im wahren Sinne ein Mißgriff!"



Ein Brief von meinem ungetreuen Arnan! Wenn ich jetzt nur wüßte, ob ein Hundert in darin steht oder nicht!



Aber, lieber Herr Pimp, wie können Sie nur in solch baufälligen Hause wohnen bleiben?"

Nachtgefecht bei Tripolis.

Tripolis, 10. Oktober.

In der vergangenen Nacht fand ein heftiges Gefecht zwischen türkischen und italienischen Truppen außerhalb der Dase von Tripolis statt.

Drei Minuten nach Beginn des Geschüßes erklang von einem italienischen Kriegsschiffe der erste Kanonenschuß.

Das Feuer von den Kriegsschiffen, von denen die elektrischen Scheinwerfer die Landschaft beleuchteten, dauerte dagegen bis zum Morgengrauen.

Heute ist ein französischer Postdampfer von Tunesien hier angekommen, auf dem sich auch der von einem Urlaub zurückkehrende französische Generalkonsul befindet.

Wegen der jüdischen Feiertage ist die Stadt immer noch recht ruhig.

Unmöglich zu kontrollierende Gerüchte schwirren in der Stadt herum.

Sommertage in Hankow.

Wer in Hankow — bekanntlich der Hauptstapelplatz der gegenwärtigen Revolution in China — gewesen ist,

Hier bei Bir-Bu-Miliana waren einige hundert Mann italienischer Truppen verammelt, die mit Eisen im Schatten von Olivenbäumen, Feigenbäumen und Dattelpalmen Schutz vor der brennenden Morgen Sonne suchten.

In dieser Gegend, die von den Arabern einfach "Rami", das ist Sand, genannt wird, hat das nächtliche Gefecht zwischen türkischen Truppen und italienischen Marineinfanteristen stattgefunden.

Vereinzelte dieser Araber haben sich aber in den äußersten Gärten in Ketten niedergelassen.

graph Company gehörige, von den Italienern durchschnittenen Kabel ist gestern repariert worden, und von heute an werden wieder Telegramme europawärts befördert.

Die Italiener haben einige Maßregeln ergriffen, die bezwecken, die Eingeborenen mit den neuen Verhältnissen auszuföhnen.

Heute ist ein französischer Postdampfer von Tunesien hier angekommen, auf dem sich auch der von einem Urlaub zurückkehrende französische Generalkonsul befindet.

Während Hankow früher fast ganz vom Theemarkt beherrscht wurde, sind es jetzt andere neu aufgenommene Exportartikel, die den hiesigen Markt so bedeutend machen.

Der in Hankow lebende Chinese ist nun ganz auf der Straße, also nicht nur tagsüber, sondern auch des Nachts.

Es regt sich so viel in China, und zu Hause hört man noch mehr davon als hier, aber es sind doch immer nur einzelne Persönlichkeiten, die Masse erfindet in dem Althergebrachten, und wer sie darin sieht, glaubt auch kaum, daß so bald eine neue Zeit anbrechen wird.

Gräßliche Dagabunden.

Brüssel ist die Stadt des Internationalismus. Dort wird die internationale Friedensgesellschaft diplomatisch geleitet.

Lange Zeit gehörte zur Creme dieser Gesellschaft ein solches Grafenpaar. Sie hatten sich nicht etwa die klingenden Titel beigelegt wider das Geseh.

Zwei von den traurigsten Originalen der Hauptstadt sind in die Welt hinausgeworfen. Die Polizei ist stolz, und allen den Männern und Frauen, die vom unerfindlichen Pönnig leben, das das Geseh nicht lieben, ist der tüchtige Schreden über so viel offizielle Unbarmerzigkeit in die Glieder gefahren.

Die Welt hinausgeworfen. Die Polizei ist stolz, und allen den Männern und Frauen, die vom unerfindlichen Pönnig leben, das das Geseh nicht lieben, ist der tüchtige Schreden über so viel offizielle Unbarmerzigkeit in die Glieder gefahren.